



Der erste MongoDB Enterprise Cloud-Service für die DACH-Region

Swisscom bietet ab sofort MongoDB Enterprise als Cloud-Service für Kunden aus der Schweiz, Österreich und Deutschland (DACH) an. Dank der Partnerschaft mit MongoDB, der beliebtesten non-relationalen Datenbank, können Entwickler sich auf das Programmieren konzentrieren. Swisscom kümmert sich um Betrieb, Middleware und Datenbanken.

MongoDB Enterprise läuft in Rechenzentren von Swisscom in der Schweiz. Der Service ist vollständig Container-gestützt und ermöglicht eine schnelle, agile Entwicklung von modernen Microservices. Entwickler profitieren von zusätzlichen Funktionen wie Verschlüsselung, Auditierung und zentralisierter Authentifizierung. Hinzu kommen dank des [OpsManager](#) umfassendes Monitoring und konsistentes Backup zu definierten Zeitpunkten.

Einfach und agil skalieren

Einer der Hauptvorteile von MongoDB stellt in den Augen von Entwicklern das zugrundeliegende objektorientierte Datenmodell dar, das besser als relationale Datenbanken zu den modernen Programmiersprachen passt. Mit dem Datenmodell, eingebauter Replikation und Sharding können Entwickler mit MongoDB ihre Anwendungen schneller bauen, hochverfügbar betreiben und besser skalieren als mit jeder anderen Datenbank. Marco Hochstrasser, Leiter Cloud Platform Development sagt: „MongoDB harmoniert perfekt mit unserer bestehenden Cloud Foundry-zertifizierten Application Cloud. Wir wollen mit unserer Platform-as-a-Service technologisch einen Schritt voraus sein. Da war MongoDB als beliebteste non-relationale Datenbank einfach ein Muss.“

Im Unterschied zu relationalen Datenbanken arbeitet MongoDB Dokumenten-orientiert und lässt sich dank des dynamischen Schemas einfach anpassen. Jedes Dokument kann in seiner Struktur anders angelegt sein. Damit eignet sich MongoDB insbesondere für moderne Web-



Applikationen, Social Media oder dem Internet of Things mit sich schnell verändernden Datenstrukturen. Statt mit Tabellen lassen sich Relationen direkt in Dokumentenformat speichern. Dadurch ist die Datenstruktur flexibler und lässt sich einfacher horizontal skalieren oder replizieren. Das ermöglicht Entwicklern einen schnelleren Zugriff auf Daten und vereinfacht die Entwicklung.

Gemeinsam neue Features entwickeln

Swisscom arbeitet seit mehreren Jahren eng mit MongoDB zusammen. Swisscom TV 2.0, das eigene TV-Angebot aus der Cloud mit Replay-Funktion setzt bereits seit 2013 auf MongoDB, um Metadaten für TV und Video-on-Demand zu speichern. Nun ist Swisscom die erste Partnerin von MongoDB, die MongoDB in der Enterprise-Version als Service auf der Cloud für die DACH-Region anbietet.

Joe Morissey, Vice President EMEA MongoDB, sagt: "Swisscom gehört zu den ersten, die MongoDB eingesetzt haben. Wir sind stolz auf die langjährige Partnerschaft. Immer wieder zeigt Swisscom wie wertvoll es ist, Entwickler mit der besten Technologie zu ermächtigen. Nun können Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum von dieser umfassenden Expertise und Transformationskraft mit MongoDB Enterprise profitieren."

Bern, 31. Mai 2016

Direktzugriff für Entwickler: <https://developer.swisscom.com/>

Swisscom Application Cloud: www.swisscom.com/applicationcloud

Twitter: https://twitter.com/swisscom_dev

Mehr zu MongoDB: <https://www.mongodb.org/>

Über die Swisscom Application Cloud

Die Cloud Foundry-zertifizierte PaaS-Umgebung nutzen Entwickler in der Schweiz, den USA und Europa. Der Zugriff erfolgt im Self-Service über das Swisscom Developer-Portal:



swisscom

Medienmitteilung

<https://developer.swisscom.com/>. Sie alle profitieren von Services wie Docker/Diego, ELK, MongoDB, MariaDB, RabbitMQ, ein Object Storage und Redis-as-a-Service. Zwei Container-Ausprägungen stehen zur Wahl: LXC/Garden und Docker/runC. Die Plattform unterstützt die gängigsten Programmiersprachen von Java über PHP, ruby, go, python und nodeJS bis hin zu .NET.